

***Rhizoctonia*-Wurzelfäule der Sojabohne**

Krankheitsursache: der Pilz *Rhizoctonia solani*

Schadbild

Der Pilz überdauert an Pflanzenrückständen oder im Boden mittels Sklerotien. Erwärmt sich der Boden, bilden sich, von den Sklerotien ausgehend, Hyphen und auflaufende Keimlinge werden infiziert. Der Pilz wächst bevorzugt in lockeren Böden und verursacht vor allem in leichten und sandigen Böden Schäden an den Pflanzen.

Rhizoctonia solani infiziert Keimlinge, die rötlich-braune Läsionen am Hypokotyl aufweisen. Diese sind etwas ins Gewebe eingesunken, hart und trocken. Wenn die Keimlinge diese erste Infektionsphase überstehen, breitet sich der Befall in das Wurzelsystem aus und verursacht eine Wurzelfäule. Diese Phase der Krankheitsentwicklung kann bis zur reproduktiven Phase der Sojapflanzen andauern. Ältere Pflanzen sind im Wachstum gestauht, gelblich und haben ein verkümmertes Wurzelsystem.

Krankheitserreger

Der Pilz überdauert an Pflanzenrückständen oder im Boden mittels Sklerotien. Erwärmt sich der Boden, bilden sich, von den Sklerotien ausgehend, Hyphen und auflaufende Keimlinge werden infiziert. Der Pilz wächst bevorzugt in lockeren Böden und verursacht vor allem in leichten und sandigen Böden Schäden an den Pflanzen.

Vorbeugung und Bekämpfung

Lt. Literatur sollen einige Sorten gegenüber *Rhizoctonia solani* resistent sein. Fruchtwechsel, aber bedenken, dass der Pilz sehr viele Kulturen befallen kann, so z. B. auch Mais, Luzerne, Bohnen und einige Getreidearten.

